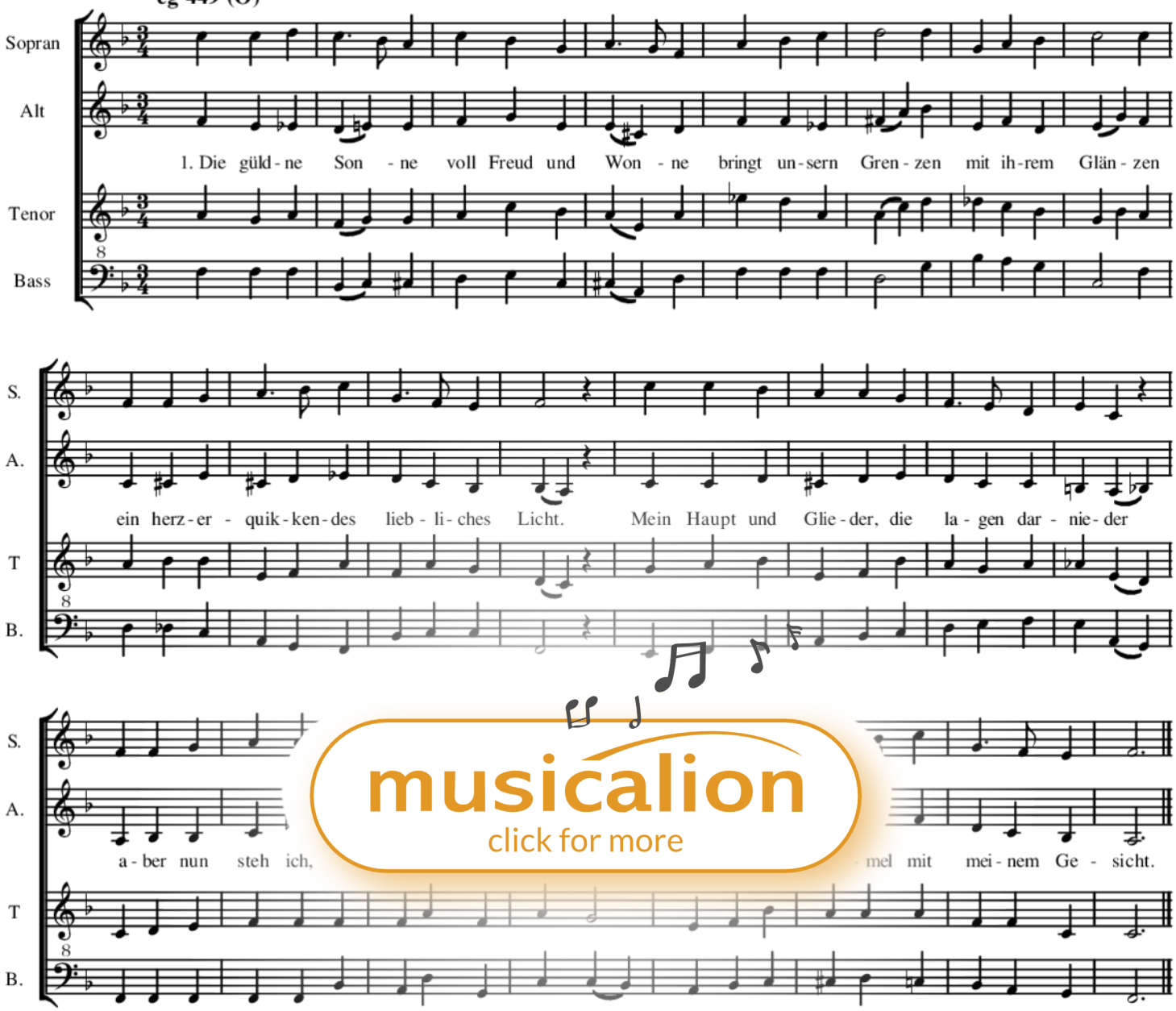
Musicalion.com

Die güldne Sonne

eg 449 (Ö)

musicalion
click for more

2. Mein Auge schauet, / was Gott gebauet / zu seinen Ehren / und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß
und wo die Frommen / dann sollen hinkommen, / wenn sie in Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erden vergänglichem Schoß.
3. Lasset uns singen, / dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; / was wir nur haben, / alles sei Gotte zum Opfer gesetzt!
Die besten Güter sind unsre Gemüter; / dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder, an welchen er sich am meisten ergötzt.
4. Abend und Morgen / sind seine Sorgen, / segnen und mehren, / Unglück verwehren / sind seineWerke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; / wenn wir aufstehen, / so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.
5. Ich hab erhoben/ zu dir hoch droben / all meine Sinnen; / laß mein Beginnen / ohn allen Anstoß und glücklich ergehn.
Laster und Schande, des Satanas Bande, / Fallen und Tücke / treib ferne zurücke; / laß mich auf deinen Geboten bestehn.
6. Laß mich mit Freuden / ohn alles Neiden / sehen den Segen / den du wirst legen / in meines Bruders und Nähesten Haus.
Geiziges Brennen, unehrliches Rennen / nach Gut mit Sünde, / das tilge geschwinde / von meinem Herzen und wirf es hinaus.
7. Menschliches Wesen, / was ist`s gewesen? / in einer Stunde / geht es zugrunde, / sobald das Lüftlein des Todes dreinbläst.
Alles in allem muß brechen und fallen, / Himmel und Erden / die müssen das werden, / was sie vor ihrer Erschaffung gewest.
8. Alles vergehet, / Gott aber stehet / ohn alles Wanken ; / seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund.
Sein Heil und Gnaden, / die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen / die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.
9. Gott, meine Krone, / vergib und schone, / laß meine Schulden / in Gnad und Hulden / aus deinen Augen sein abgewandt.
Sonsten regiere, / mich, lenke und führe, / wie dir's gefället; / ich habe gestellet / alles in deine Beliebung und Hand.
10. Willst du mir geben, / womit mein Leben / ich kann ernähren, / so laß mich hören / allzeit im Herzen dies heilige Wort;
"Gott ist das Größte, / das Schönste und Beste, / Gott ist das Süßte / und Allergewißte, / aus allen Schätzen der edelste Hort.
11. Willst du mich kränken, / mit Galle tränken, / und soll von Plagen / ich auch was tragen, / wohlan, so mach es, wie dir es beliebt.
Was gut und tüchtig, / was schädlich und nichtig / meinem Gebeine, / das weißt du alleine, / hast niemals keinen zu sehr noch betrübt.
12. Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende; / nach Meeresbrausen / und Windessausen / leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle / und selige Stille / wird mich erwarten / im himmlischen Garten; / dahin sind meine Gedanken gericht'.

Text: Paul Gerhard 1666
Meldoe: Johann Georg Ebeling 1666
Satz: F. Bier 2005 - 050414

Type: Sheet music

Título: Die güldne Sonne

Compositor: Johann Georg Ebeling

Época: Renacimiento

Tema: .Misceláneas

Categoría: Canciones (espirituales)

Dificultad: Mittel

Instrumentación Grupo: Coro mixto a capella

Arrangement: Coro>SATB

Instrumentación: Canto coro>voces de bajo = B (1),Canto coro>voces de contralto = A(1),Canto coro>voces de soprano = S(1),Canto coro>voces de tenor = T(1)

Text: Paul Gerhard 1666
Melody: Johann Georg Ebeling 1666
Setting: F. Bier 2005